

mopkaratz

**LESE  
THEATER**

[www.mopkaratz.com](http://www.mopkaratz.com)



Olaf Heuser

# Philo - Fabeln

8 Lesetheaterstücke

theater  
**mopkaratz**  
[www.mopkaratz.com](http://www.mopkaratz.com)

# Philo-Fabeln - Geschichten zum Nachdenken

## 8 Lesetheaterstücke ab 2./3. Klasse

**Was ist LESETHEATER?**

**Kurzanleitung LESETHEATER-Workshop**

**Tipps für's Aufwärmen**

**Stücke**

**Die Mücke und der Löwe (Tolstoi)**  
 ab 2./3. Klasse / 4-5 Rollen

☞ ☹ ☘

Die Mücke glaubt sich stärker als der Löwe, weil er sie nicht erwischt. Sie hat die Rechnung aber ohne die Spinne gemacht.

**Der Tempel der Tausend Spiegel (Asien)** ab 2. Klasse / 3-4 Rollen

☞ ?

Zwei Hunde machen sehr unterschiedliche Erfahrungen im Tempel der Tausend Spiegel.

**Geht uns nichts an!**  
 ab 2. Klasse / 5-6 Rollen

☞ ☹ ☘ G ?

Die Wölfe reißen die Macht an sich, weil Hunde, Adler und Schafe sich nicht solidarisch miteinander zeigen.

**Der Aufstieg der Frösche**  
 ab 2./3. Klasse / 5-6 Rollen

☞ ?

Drei Frösche wollen hoch hinaus - aber keiner glaubt an sie. Und auch nur einer hält durch! Warum nur?!

**Der Hutmacher und die Affen (China)** ab 3. Klasse / 6-7 Rollen

☞ ▼

Dier Affen holen sich die Hüte vom Hutmacher. Der bekommt sie aber zurück. Sein Sohn glaubt, er sei schlauer als die Affen, wird sich aber wundern...

**Der Hase und die Mango (Buddhistisch)**  
 ab 3. Klasse / 6-9 Rollen

☞ ✦ ?

Ein ängstlicher Hase rennt um sein Leben und reißt fast eine ganze Schar anderer Tiere mit in den Tod. Zum Glück stoppt der Löwe das Unglück rechtzeitig...

**Die alte Frau und der Fuchs (Iran)**  
 ab 3. Klasse / 6-8 Rollen

☞ G ?

Der Fuchs stiehlt die Milch der alten Frau und verliert seinen Schwanz. Um den zurück zu bekommen, muss er einen weiten Weg gehen...

**Schlange und Eichhörnchen**  
 ab 3. Klasse / 5-7 Rollen

☞ G ▼ ✦

Eichhörnchen rettet Schlange aus einer Falle. Trotzdem will Schlange es fressen. Keiner hilft bei dieser Ungerechtigkeit. Bis Schildkröte kommt...

▼ Schelmengeschichte  
 ☞ Tierfabel/-märchen  
 ✦ Spannung

L Liebe  
 ? Glückssuche  
 ☹ Kampf (mit dem Bösen)

G Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit  
 ☘ Tragödie  
 ⚡ Verwandlung

**Werkstatt Lesetheater**

# Was ist Lesetheater?

**Lesetheater** - das sind Texte, die mehrere Kinder als VorleserInnen für ihr Publikum zum Leben erwecken, fernab von jeder Lesestunden-Langeweile. Diese effektive Methode der Leseförderung funktioniert ohne Auswendiglernen und Requisiten, lässt sich aber leicht für größere Gelegenheiten ausbauen.

**Lesetheater** ist Theater ohne großen Aufwand, es ist vor allem Leselust als Literaturerlebnis. Die Kinder gebrauchen ihre Stimme, ihre Mimik und Gestik; jede/r findet für sich die Rolle, die ihr oder ihm und den eigenen Fähigkeiten entspricht. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können mit Lesetheater zusätzlich implizit und spielerisch ihre Sprachkompetenz ausbauen.

**Lesetheater** passt sich dem Leseniveau der Kinder an. Es stellt außerdem eine Unterrichtsform dar, die sich fächerübergreifend verwenden lässt, da mit dieser Methode viele Themen erlebnisreicher sowie 'sinn'-voller präsentiert und erlebt werden können. Dabei steht Lesetheater immer in einem echten Lernzusammenhang, wenn die Texte vor der eigenen Klasse (oder auch anderen Klassen) präsentiert werden.

**Lesetheater** steht in einer langen Tradition. Schon in der Goethezeit und im Biedermeier gehörte es zur literarischen Geselligkeit, sich gegenseitig vorzulesen. Es entstand dann sogar die Gattung des reinen Lesedramas, also eine Vorform des Hörspiels in neuerer Zeit. Die ‚Flut‘ an Hörbüchern heutzutage spiegelt das (auch im Erwachsenen noch stark verwurzelte) Bedürfnis wider, vorgelesen zu bekommen. Sobald Kinder beginnen selber lesen zu können, endet meistens das (groß-)elterliche Vorlesen, ein Umstand der erwiesenermaßen bedauerlich ist, da das aktive Zuhören beim Vorgelesen bekommen Fähigkeiten schult, die das ‚einsame‘ Lesen nicht bedienen kann.

## **Für wen ist Lesetheater?**

Lesetheater kann ab der 2. Klasse (mit Einschränkungen schon ab Ende der 1. Klasse) in den Unterricht der Volksschulen/Grundschulen und der Allgemeinen Höheren Schulen und Haupt- und Mittelschulen eingebaut werden.

## **Was kann Lesetheater?**

Lesetheater dient der Lesepraxis, dem Üben von Textverständnis, dem selbstständigen Umgang mit Texten in der Gruppe, der Teamarbeit und der Ausdrucksschulung.

Das Ziel des Lesetheater ist immer die Vorführung und damit verbunden Anerkennung und Applaus. Wenn das Lesetheater auch vor anderen Klassen präsentiert wird, kann durch dieses positive Erlebnisvorbild eine Weitergabe des Vorlesetheaters in der Schule als Tradition über alle Schulstufen hinweg initiiert werden.

## **Bewusstes Sprechen und Hören**

Der bewusste Einsatz der eigenen Stimme und des stimmlichen und emotionalen Ausdrucks dient der Kommunikationskompetenz der Kinder. Viele Kinder haben Schwierigkeiten damit, Gefühlsäußerungen anderer angemessen zu verstehen. Wenn ein Text ‚stimmig‘ vorgetragen werden kann, ist Lesetheater ein aktives Kommunikationserlebnis für Sprecher und Hörer und schult das Verständnis für Ausdruck von Gefühlen in der Sprache.

## **Soziales Lernen**

Die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Text und die Erarbeitung möglicher Formen von dessen Präsentation funktioniert nur durch gegenseitige Achtung und ein Aufeinandereingehen. Eine gute ‚Abstimmung‘ ist erforderlich, damit der vorgetragene Text ein Ganzes ergibt. Die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern ist eine wertvolle Erfahrung zum demokratischen Miteinander.

## Literaturverständnis

Freude an Literatur und das Bedürfnis der Beschäftigung mit Texten und deren (mündlicher) Weitergabe werden angestoßen. Die sinngestaltende Arbeit an einem Text, an einer Geschichte dient auch immer der Interpretation und somit einer subjektiven Sicht des Vortragenden. Durch das experimentierende Hineinversetzen in Figuren und Rollen wird ein tiefergehendes Verständnis der menschlichen Beziehungen im Text und darüberhinaus erreicht.

## Lesestrategien und -kompetenzen

Lesestrategien, die im Unterricht in allen Fächern wichtig sind, werden im Lesetheater geübt: einen Text überfliegen und dem Textverlauf folgen können, Textstellen schnell wiederfinden und Markierungen anbringen um einen Text zu gliedern. Informationen aus Texten entnehmen, dabei Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, das sind Kompetenzen, die gerade im Umgang mit Sachtexten relevant werden. Die Vorleser müssen die Informationen in gut verständlicher Weise vortragen und die Zuhörer habe die Aufgabe, relevante Details heraus zu hören.

# Kurzanleitung

Zu Beginn werden die Teams gebildet. Die Stücke und die jeweils benötigte Anzahl von LeserInnen wird vorgestellt. Dann sollten sich Gruppen mit der entsprechenden Anzahl bilden. Jede Gruppe erhält nun Kopien ihres Stücks, mit jeweils einem Skript für jede/n LeserIn. Bevor sie loslegen, bekommen die Teams noch folgende Anweisungen:

---

## Ein Lesetheaterstück entsteht!

- ◆ Du liest den Text leise einmal für dich durch. Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Frage jemanden, der sie dir erklären kann.
  - ◆ Finde nun mit der Gruppe heraus, welche Figuren vorkommen.
  - ◆ Teilt die Rollen untereinander auf. Wer spricht die ErzählerInnen, wer spricht die Figuren?
  - ◆ Überleg' nun gemeinsam mit der Gruppe, wer welchen Text spricht.
  - ◆ Du liest nun deine Rolle durch und markierst sie mit einem Marker. Überlege auch schon, wie du deine Rolle sprechen könntest.
  - ◆ Zum Finden der Stimme und des Ausdrucks deiner Figur benutze das Arbeitsblatt **'Stimmprofil'**.
  - ◆ Lies gemeinsam mit deiner Gruppe die **'Tipps für die LeserInnen'**.
  - ◆ Übe nun das Stück mit deiner Gruppe. Hilf den anderen bei der Darstellung ihrer Figuren.
  - ◆ Wenn ihr euer Stück fertig in Szene gesetzt habt, dann nimmt sich jede/r ein Kostümteil, um sich zu verkleiden. Dann probt ihr noch ein letztes Mal mit Kostümen. Wenn diese euch behindern, lasst sie eher weg.
-

## Tipps für die LeserInnen

- ◆ **Halte Deinen Text** auf einer konstanten Höhe vor der Brust. Verdecke nicht dein Gesicht mit dem Skript. Versuche so oft wie möglich hoch zu schauen. Wenn du in deinen Text schaust, halte den Kopf trotzdem hoch, nur die Augen blicken runter.
- ◆ **L-A-N-G-S-A-M-E-R!** Sprich jede Sil-be klar und deut-lich! Zum Üben eignen sich Zungenbrecher sehr gut.
- ◆ **SPRICH LAUT!** (Denk an die alte schwerhörige Frau in der letzten Reihe;-) Um zu testen, ob ihr laut genug seid, kann sich einer von euch ans andere Ende des Raums setzen und immer dann den Arm heben, wenn er oder sie nichts mehr versteht.
- ◆ **Atmen nicht vergessen.** Atmet immer tief ein; wenn euer Bauch beim Einatmen herauskommt, atmet ihr richtig.
- ◆ **Sprich mit Gefühl!** Das Publikum mag das, wenn ihr ein bisschen übertreibt.
- ◆ **Stehe und sitze gerade.** Halte deine Hände und Füße ruhig, wenn sie sonst nichts tun müssen, was zum Stück gehört.
- ◆ **Schau zum Publikum** so oft es geht.
- ◆ Die **ErzählerInnen** sind wichtig! Ihr kontrolliert die Geschichte. Gebt den Figuren genug Raum und Zeit für ihre Darstellung. Vergesst nicht, ihr sprecht nicht für euch, sondern für's Publikum.
- ◆ Die **Figuren** geben der Geschichte das 'Fleisch'. Versuche so zu klingen, so zu gehen und so zu denken wie deine Figur es tun würde. Frage dich, wie fühlt sich deine Figur, und dann spiele es. (Üben kann man gut vor einem Spiegel!) Vergiss nicht, deine Rolle auch zu spielen, wenn du gerade nicht liest. Dann ist es auch einfacher auf deine MitspielerInnen zu reagieren.

## Praktische Tipps

### Probleme bei der Rollenverteilung

Die Kinder können sich nicht einigen - dann kann das Los entscheiden. Damit können sich Kinder oft besser arrangieren, als wenn die/der LehrerIn entscheidet. Wenn genug Zeit ist, können die Kinder ja auch verschiedene Rollen ausprobieren.

### Stehen oder Sitzen?

Bei längeren Präsentationen kann es ratsam sein, für die beteiligten Kinder Sitzgelegenheiten bereitzustellen, sodass nur die jeweils aktiven Kinder stehen oder agieren. Zu langes unbeteiligtes Stehen führt leicht zu Ermüdung, außerdem kann auch leicht ein unruhiges Bild auf der Bühne entstehen, das die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen stört. Vielleicht treten einzelne Kinder sogar durch eine Türe auf und ab, wenn sie gerade nicht aktiv auf der Bühne gebraucht werden. Durch diesen dramatischen Effekt kann die Bedeutung einzelner Rollen durchaus noch erhöht werden.

### Kostüme & Requisiten

Kostüme und Requisiten dienen dem Stück, sie sollte nie zum Selbstzweck eingesetzt werden. Weniger ist mehr sollte auch hier die Regel sein. Wenn ihr Gebrauch den Fluss der Präsentation hemmt, sollte man sie eher weglassen. Andererseits kann ein einfaches Kostümteil ein Kind leichter in eine Rolle hineintreten und die Angst vor der Bühne vergessen lassen. Eine Kiste mit ein paar bunten Tüchern, Hüten und Kappen gehört in jedes Klassenzimmer, die Fantasie der Kinder und der Zuschauer besorgt den Rest.

Die Teile in der Kostümkiste sollten nicht passend zu den Stücken ausgesucht sein, es ist viel spannender zu sehen, wie das gleiche Kostümstück mal zu einem Teufel passt und beim nächsten Stück einen Hasen kleidet.

Geräusch- und Klanginstrumente sind auch oft hilfreich, andererseits sind im Stück notwendige Geräusche auch ein Anlass, sie selbst zu kreieren, bzw. das Publikum aufzufordern, passende Geräusche zu produzieren.

Musik ist natürlich immer eine schöne Möglichkeit Atmosphäre zu schaffen, sei es 'live' von den Kindern selbst vorgetragen oder vom Band kommend.



## Lautstärke

Lesetheater ist vor allem eine Sache der Stimme und der Mimik. Daher sollten vor den Proben und vor der Aufführung die Stimme immer aufgewärmt werden (siehe **Tipps für's Aufwärmen** ) Es hat sich bewährt, bei Aufführungen jemanden ans Ende des Raumes zu setzen, der ein Handzeichen gibt, wenn zu leise gelesen wird. Die Kinder können sich vorstellen, dass sie für die Person am Ende des Raumes lesen. Falls das Publikum oder der Raum doch einmal sehr groß sein sollten, kann ein Mikrofon zur Unterstützung helfen.



## Wie üben?

Kleinere Stücke lassen sich oft innerhalb einer Stunde erarbeiten und präsentieren. Für längere Stücke ist eine längere Vorbereitungsphase notwendig. Da ein Lesetheaterstück ein Gemeinschaftsprodukt ist, entwickelt sich die Dynamik eines Textes am besten in der Interaktion der Gruppe.

Die Kinder können oder sollen die Texte zum Üben durchaus mit nach Hause nehmen. Dies ist besonders wichtig für Kinder, denen Lesen noch Mühe bereitet. Als zusätzlicher Nebeneffekt stellt sich ein, dass die Eltern mitbekommen, was gerade im Unterricht passiert, bzw. meist schon in den Genuss des vorgelesenen Stücks kommen (und möglicherweise aufgefordert sind, die Stücke mit ihren Kindern gemeinsam zu lesen! Vielleicht der erste Schritt zu einem Lesetheater in der Familie?!)

## Tipps für's Aufwärmen

### Vorbereitungsspiele und Übungen

Vor der Arbeit mit Texten ist es ratsam, mit einem kurzen *Aufwärmen* zu beginnen: Die Kinder bewegen sich, spielen gemeinsam und entdecken ihre Spielfreude. Ein *Aufwärmen* kann auch zu einem Ritual werden, wenn man sich gemeinsam für eine gewisse Abfolge für Übungen entscheidet, die immer wieder am Anfang einer Übungsstunde gemacht wird. Dies erleichtert einen erneuten Einstieg in die Lesetheaterstunden.

Werkstatt Lesetheater \_\_\_\_\_

Die angeführte kleine Auswahl an Übungen sind eine Anregung für ein ca. zehnmütiges Einstimmen zu Beginn. Vielleicht finden Sie ja gemeinsam mit den Kindern ihr ganz persönliches *Azfwärmen*, das aus verschiedenen Elementen besteht, und das allen viel Spaß macht!

## 1. Körper-Warmup

### Stilleben

*Gruppenübung im Kreis:* ein Kind beginnt mit einem pantomimischen Angebot: *Ich bin eine Katze* und stellt das Standbild einer Katze dar. Ein zweites Kind ergänzt mit einem eigenen Standbild: *Ich bin das Futter der Katze*, dann kommt das dritte Kind usw. Das Spiel sollte von selber laufen, es gibt keine richtigen oder falschen Ideen, ein Eingreifen sollte nur im Falle nötig sein, wenn die gegenseitige Aufmerksamkeit nachlässt. Die Kinder können versuchen, immer nur auf das Standbild, das jeweils vor ihnen gestellt wurde zu reagieren. (Variante für große Gruppen: 2 Gruppen zeigen sich gegenseitig Stilleben zu vorher bestimmten Themen, z.B. *Länder, Städte, Mein Urlaub* etc. vor).

## 2. Stimm-Warmup

### Lippenlesen

*Partnerübung:* Lippenlesen ist ein gutes Artikulationstraining, ohne dabei zu sprechen. Die Kinder denken sich zuerst Wörter, dann in Folge kurze Sätze aus und versuchen, sie einander stumm, aber sehr deutlich vorzusprechen. Der Partner muss nun raten, was sein gegenüber sagen will.

## 3. Kreativ-Warmup

**Hey, was machst du denn da?** - *Partnerübung:* ein Kind beginnt mit einer pantomimischen Darstellung (z.B.: ein Brot schneiden), der Partner fragt freundlich: „Hey, was machst du denn da?“, worauf das erste Kind antwortet: „Ich lese ein Buch.“ Das fragende Kind beginnt nun pantomimisch ein Buch zu lesen, das erste Kind stoppt seine Brotschneide-Pantomime und fragt darauf seine Partner wiederum: „Hey, was machst du denn da?“, usw.. Tätigkeit und Antwort sollten möglichst nichts miteinander

zu tun haben. Beim Antworten sollte darauf geachtet werden, dass die pantomimische Tätigkeit weiter ausgeführt wird. Um ins Theater-Spielen zu kommen, ist es vor der eigentlichen Arbeit mit den Texten ratsam, einige aufwärmende Übungen zu Körper, Stimme und Ausdruck mit der Gruppe zu machen.

#### 4. Gefühls-Warmup

##### Gefühlsparty

##### Material: Satzkarten & Gefühlskarten

Vorbereitung: Es stehen für die Hälfte der Kinder Gefühlskarten und für die andere Hälfte Satzkarten zur Verfügung (vorher abzählen; bei ungerader Anzahl eine Gefühlskarte mehr). SpielleiterIn (SpL) stellt die Gefühlskarten, die verwendet werden, vor: Vorlesen der Gefühle und klären, wenn ein Kind das Wort nicht kennt.

SpL macht die Übung mit einem Kind einmal vor.

**Ablauf:** Zwei Kinder stehen sich gegenüber, ein Kind liest neutral seinen Satz vor.

Das zweite Kind wiederholt diesen Satz, aber in dem Gefühl seiner Gefühlskarte.

Dann wiederholt Kind 1 seinen Satz, imitiert aber auch das Gefühl seines Gegenübers.

Das geht ein paar Mal (5-6x) hin und her, wobei eine Art Szene entstehen kann.

Dann werden die Karten getauscht und jedes Kind sucht sich eine neuen Partner, mit dem es spielt, bis alle Kinder alle Gefühle einmal ausprobiert haben.

**Fokus:** KEIN Ratespiel! Es soll nicht erraten werden, welches Gefühl der andere auf seiner Karte hat, sondern die Art, wie er/sie das Gefühl ausdrückt soll kopiert werden.

##### Erläuterung zu den Texten

- ..... stumme Rolle oder einfache (Tier-)Laute
- \* ..... kurze, einfachere Passagen, wenige Sätze
- \*\* ..... etwas mehr zu lesen, längere Passagen
- \*\*\* ..... Hauptperson/ErzählerIn, viel zu lesen, lange Passagen

# Die Mücke und der Löwe (4-5)

ErzählerIn 1 ..... \*\*\* ErzählerIn 2 ..... \*\*\*  
Mücke ..... \*\*\* Löwe ..... \*\*  
Spinne ..... \*

\*\*\* viel zu lesen    \*\* mittelviel zu lesen    \* wenig zu lesen

ErzählerIn 1 Die Mücke und der Löwe.  
ErzählerIn 2 Eine Fabel von Leo Tolstoi.  
Mücke Bsssssss... He, da liegt ein Löwe faul in der Sonne.  
ErzählerIn 1 Summte eine kleine Mücke.  
Mücke Den werde ich ein bisschen ärgern. Bsss...  
ErzählerIn 2 Und die Mücke sauste zum Löwen hin.  
Mücke He, Löwe! Komm, kämpfe mit mir!  
Löwe Verschwinde! Lass mich in Ruhe, du mickrige Mücke.  
ErzählerIn 1 Brummte der Löwe.  
Mücke Na, das werden wir ja sehen, wer hier mickrig ist. Bsss...  
ErzählerIn 2 Und sie stach dem Löwen in die Nase.  
Löwe Autsch!  
ErzählerIn 1 Der Löwe schlug mit seiner großen Pranke nach der Mücke.  
ErzählerIn 2 Aber sie war zu schnell für ihn.  
Mücke Hoho. Ich bin die Stärkste! Bsss...  
ErzählerIn 1 Daraufhin stach sie dem Löwen ins Ohr.  
Löwe Aahhh! Warte nur, ich kriege dich!  
ErzählerIn 2 Der Löwe sprang auf und verfolgte die Mücke.  
Mücke Na, los komm schon, du Schwächling!  
ErzählerIn 1 Der Löwe brüllte und schlug wild um sich.  
ErzählerIn 2 Er zerkratzte sich dabei aber nur selber das Gesicht.

...

# Der Tempel der Tausend Spiegel (3-4)

ErzählerIn 1 ..... \*\*\* ErzählerIn 2 ..... \*\*\*  
 Hund 1 ..... \*\* Hund 2 ... .. \*\*

\*\*\* viel zu lesen \*\* mittelviel zu lesen \* wenig zu lesen

**ErzählerIn 1** Der Tempel der Tausend Spiegel. Eine buddhistische Fabel.

**ErzählerIn 2** Ein Hund hatte einmal von einem ganz besonderen Tempel gehört.

**Hund 1** Hör zu! Es gibt einen Tempel der Tausend Spiegel.  
 Ich will mir das mal ansehen. Kommst du mit?

**ErzählerIn 1** Sein Freund aber knurrte.

**Hund 2** Was soll das sein? Tausend Spiegel? Ich bleibe lieber zuhause.  
 Sag mir nachher, wie es war.

**ErzählerIn 2** Viele Tage und viele Wochen war der Hund nun unterwegs.

**ErzählerIn 1** Endlich stand er vor dem geheimnisvollen Tempel.

**Hund 1** Oh, ich bin schon so gespannt!

**ErzählerIn 2** Er lief die Treppen hinauf und trat ein.

**ErzählerIn 1** Da sahen ihm aus tausend Spiegeln tausend Hunde entgegen.

**Hund 1** Wau! So viele freundliche Hunde. Hallo! Wau! Wau! Wau!

**ErzählerIn 2** Und er freute sich und wedelte mit dem Schwanz.

**ErzählerIn 1** Da freuten sich in tausend Spiegeln tausend Hunde und wedelten  
 auch alle mit dem Schwanz!

**Hund 1** Dieser Tempel ist ja ein wundervoller Ort: voll mit glücklichen und  
 zufriedenen Hunden. Das muss mein Freund erfahren.  
 Ich werde ihn hierher bringen! ...

# Geht uns nichts an! (5-6)

ErzählerIn 1 ..... \*\*\* ErzählerIn 2 ..... \*\*\*  
Wolf ..... \*\* Hund ..... \*\*  
Schaf ..... \*\* Adler ..... \*\*

\*\*\* viel zu lesen \*\* mittelviel zu lesen \* wenig zu lesen

**ErzählerIn 1** Eines Tages beschlossen die Wölfe, dass die Welt nicht so war, wie sie es gerne hätten.

**ErzählerIn 2** Vor allem die Adler waren ihnen ein Dorn im Auge.

**ErzählerIn 1** Draufhin riefen sie alle Tiere zusammen.

**Wolf** Wir beschließen, dass ab heute den jungen Adlern von Geburt an die Flügel gestutzt werden.

**Adler** Dann lernen sie aber nie fliegen!

**Wolf** Das ist ja auch der Sinn. Ihr seid eine Gefahr für die anderen Tiere.

**ErzählerIn 2** Vor allem die Schafe klatschten Beifall.

**Schaf** Möh! Sehr richtig! Wieviele Lämmer habt ihr euch schon geholt?!

**Adler** Ja, aber die Wölfe haben auch...

**Wolf** Moment! Lenkt nicht ab! Es geht hier um euch!

**ErzählerIn 1** Die Adler suchten Hilfe bei den Hunden.

**Adler** He, Hunde, sagt auch mal was! das ist doch keine gute Idee?!

**Hund** Das geht uns nichts an.

**ErzählerIn 1** Von da an mussten die Adler mit ansehen, dass den jungen Adlern die Flugfedern abgeschnitten wurden.

**ErzählerIn 2** Nach einiger Zeit fiel den Wölfen auf, dass es immer mehr Schafe gab. Sie riefen die anderen Tiere zusammen.

**Wolf** Es muss etwas geschehen. Die Zahl der Schafe ist zu groß. Schafe! Wir haben beschlossen, dass ihr uns jede Woche eines eurer Lämmer zum Fressen geben müsst. ...

# Der Aufstieg der Frösche (6-7)

ErzählerIn 1 .....	***	ErzählerIn 2 .....	***
Frosch 1 .....	**	Frosch 2 .....	**
Frosch 3 .....	*	Zuschauerfrosch 1 .....	*
Zuschauer 2 .....	*		

\*\*\*viel    \*\* mittelviel    \* wenig    - zu lesen

**ErzählerIn 1** Eines Tages entschieden drei Frösche, einen Wettlauf auf einen Berg zu machen.

**Frosch 1** Wir wollen auf diesen Berg klettern.

**Frosch 2** Wer es als erster schafft, ist der Sieger.

**Frosch 3** Häh?

**Frosch 1** Da rauf! Du, er und ich!

**ErzählerIn 2** Und sie zeigten zum Gipfel des Berges.

**ErzählerIn 1** Es versammelten sich viele andere Frösche, um zuzusehen.

**Zuschauerfrosch 1** Das schafft ihr nie!

**Zuschauerfrosch 2** Glaube ich auch nicht. Viel zu hoch.

**Zuschauerfrosch 1** Auf die Plätze, fertig, los!

**ErzählerIn 1** Und die drei begannen zu klettern.

**ErzählerIn 2** Die Bergwände waren steil und kantig.

**Frosch 1** Das ist so anstrengend. Aaahh!

**ErzählerIn 2** Die drei Frösche stöhnten und keuchten beim Klettern.

**Zuschauerfrosch 1** Das schaffen die nie.

**Zuschauerfrosch 2** Viel zu steil. Gebt auf!

**Frosch 2** Niemals.

**Frosch 1** Ahhh. Ich kann nicht mehr.

**ErzählerIn 1** Der erste Frosch ließ sich fallen und blieb erschöpft liegen.

**Zuschauerfrosch 1** Na, hab ich es doch gleich gesagt.

**Zuschauerfrosch 2** Die haben keine Chance. Habe ich gleich gesehen. ...

# Der Hutmacher und die Affen (4-7)

ErzählerIn 1 .....	***	ErzählerIn 2 .....	***
Hutmacher .....	**	Hutmachersohn.....	**
Affenkönig .....	*	Affe 1 .....	-
Affe 2 .....	-		

\*\*\*viel    \*\* mittelviel    \* wenig    - zu lesen

**ErzählerIn 1** Der Hutmacher und die Affen.

**ErzählerIn 2** Es war einmal ein Hutmacher.

**ErzählerIn 1** Der machte alle möglichen Arten von Hüten.

**ErzählerIn 2** Große Hüte, kleine Hüte.

**ErzählerIn 1** Lange Hüte, kurze Hüte.

**ErzählerIn 2** Mützen. Und Kappen.

**ErzählerIn 1** Einfach alles, was man sich auf den Kopf setzen konnte.

**ErzählerIn 1** Eines Tages war Markttag und der Hutmacher wollte seine Hüte verkaufen.

**ErzählerIn 2** Er gab alle seine Hüte in einen Sack und machte sich auf den Weg zum Markt.

**ErzählerIn 1** Er musste durch einen Wald gehen.

**ErzählerIn 2** Dabei sang er ein Lied.

<b>Hutmacher</b>	'Mein Hut der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut. Und hat er nicht drei Ecken, dann ist es nicht mein Hut.'
------------------	---

**ErzählerIn 1** Es war ein heißer Tag.

**Hutmacher** Puh, ist das heiß heute. Ich brauche eine kleine Pause.

**ErzählerIn 2** Er setzte seinen Sack ab, setzte sich unter einen Baum, gähnte herzhaft...



- ErzählerIn 1** ...und dann schlief er ein.
- ErzählerIn 2** Nach einer guten Weile wachte der Hutmacher wieder auf.
- Hutmacher** Aahhh, gut geschlafen. So, jetzt aber weiter.
- ErzählerIn 1** Als er seinen Sack aufnehmen wollte, war der leer.
- Hutmacher** He, wo sind denn meine Hüte? Jemand hat meine Hüte gestohlen. Oh, ich muss sie wiederfinden.
- ErzählerIn 2** Und er suchte überall.
- ErzählerIn 1** Zufällig schaute er auch nach oben.
- Hutmacher** He, was ist das? Die Affen da oben haben meine Hüte auf.
- ErzählerIn 2** Tatsächlich war der ganze Baum voller Affen.
- ErzählerIn 1** Und jeder Affe hatte einen seiner Hüte auf.
- Hutmacher** He, ihr Affen, gebt mit meine Hüte zurück!
- ErzählerIn 2** Er drohte mit dem Zeigefinger.
- ErzählerIn 1** Die Affen machten es ihm nach.
- Hutmacher** Los, her mit den Hüten!
- ErzählerIn 2** Und er schüttelte die Faust, um ihnen zu drohen.
- ErzählerIn 1** Die Affen machten es ihm nach.
- Hutmacher** Bitte, bitte, gebt mir meine Hüte zurück.
- ErzählerIn 2** Er flehte mit den ausgestreckten Händen.
- ErzählerIn 1** Die Affen machten es ihm nach.
- Hutmacher** Ich brauche meine Hüte doch.  
Da steckt die Arbeit eines ganzen Monats drin. Bitte!
- ErzählerIn 2** Der Hutmacher bettelte mit gefalteten Händen.
- ErzählerIn 1** Die Affen machten es ihm nach.
- Hutmacher** Ach, das ist doch zu blöd.
- ErzählerIn 2** In seiner Wut riss er sich seinen Hut vom Kopf.
- ErzählerIn 1** Und warf ihn auf den Boden.

**ErzählerIn 2** Die Affen machten es ihm nach.

**Hutmacher** Hä?! Ha, das war die Lösung, hahaha.

**ErzählerIn 1** Und schnell sammelte er alle seine Hüte, die ihm vor die Füße gefallen waren, auf, und steckte sie in den Sack zurück.

**Hutmacher** So, jetzt auf zum Markt und die Hüte verkauft.

**ErzählerIn 2** Die Affen aber machten lange Gesichter.

**Hutmacher** 'Mein Hut der hat drei Ecken,  
drei Ecken hat mein Hut.  
Und hat er nicht drei Ecken,  
dann ist es nicht mein Hut.'

...

# Der Hase und die Mango (8-9 Rollen)

ErzählerIn 1 .....	***	Hase .....	**
ErzählerIn 2 .....	***	Affe .....	**
Ziege .....	**	Strauß .....	**
Nilpferd.....	**	Elefant .....	**
Löwe .....	**		

\*\*\* viel zu lesen    \*\* mittelviel zu lesen    \* wenig zu lesen

**ErzählerIn 1** Der Hase und die Mango. Eine Fabel aus Indien.

**ErzählerIn 2** Unsere Geschichte handelt von einem Hasen.

**ErzählerIn 1** Von einem sehr ängstlichen Hasen.

**ErzählerIn 2** Eines Tages lag unser Hase unter einem Mangobaum.

**ErzählerIn 1** Und dachte nach.

**Hase** Wie das wohl ist, wenn die Welt untergeht? Vielleicht gibt es einen Knall, die Erde geht auf und verschluckt mich?

**ErzählerIn 2** Über dem vielen Nachdenken schlief unser Hase ein.

**ErzählerIn 1** Ganz friedlich schlief er da in der Mittagssonne.

**ErzählerIn 2** Als plötzlich...

**ErzählerIn 1** Bummmm!

**Hase** Ha, was war das? Was war das?

**ErzählerIn 2** Er sprang auf.

**ErzählerIn 1** Er lief hin, er lief her.

**Hase** Die Welt geht unter, die Welt geht unter, die Welt geht unter!

**ErzählerIn 2** Und der Hase rannte los, so schnell er konnte.

**ErzählerIn 2** Und traf am Weg einen Affen.

**Affe** He, was rennst du denn so?

**Hase** Das solltest du besser auch tun.

**Affe** Wieso?

**Hase** Die Welt geht unter!

**Affe** Was?

**Hase** Ich hab's gehört, sie öffnet sich und wird uns alle verschlucken.  
Renn so schnell du kannst!

**ErzählerIn 1** Da auch der Affe nicht der Mutigste war, rannte er mit.

**ErzählerIn 2** Da stand am Weg eine Ziege, die wiederkäute.

**Ziege** He, ihr beiden. Was hetzt ihr denn so? Ihr habt es wohl eilig?

**Affe** Die Welt geht unter.

**Ziege** Was? Wieso? Warum?

**Affe** Keine Ahnung wieso. Der Hase hat's gehört. Lauf, wenn dir dein  
Leben lieb ist.

**ErzählerIn 2** Jetzt waren sie schon zu dritt.

**ErzählerIn 1** Da begegneten sie einem Vogel Strauß.

**Strauß** Na, ihr könnt ja rennen!

**Ziege** Die Welt geht unter.

**Strauß** Sagt wer?

**Ziege** Der Affe. Der weiß es vom Hasen. Der hat's gehört und gesehen.  
Lauf' oder willst du sterben?

**ErzählerIn 2** Und der Strauß lief mit.

**ErzählerIn 1** Da stand am Fluß ein Nilpferd.

...

# Die alte Frau und der Fuchs (6-10)

ErzählerIn.....	***	Fuchs .....	***
Alte Frau .....	**	Ziege .....	*
Baum .....	*	Quelle .....	*
Kinder .....	*	Schuster .....	*
Henne .....	*	Müller .....	*

\*\*\* viel zu lesen    \*\* mittelviel zu lesen    \* wenig zu lesen

**ErzählerIn** Die alte Frau und der Fuchs. Eine persische Geschichte.

Es war einmal eine alte Frau.

Die besaß eine Ziege, die sie jeden Morgen molk.

Die Milch stellte sie in die Ecke ihres Hofes, damit Joghurt daraus würde. Aber seit einiger Zeit war die Milch am Abend weg. Jemand hatte sie ausgetrunken.

**Alte Frau** Das gibt es doch nicht. Ich werde mich mit meiner Axt hier verstecken und dem Dieb auflauern.

**ErzählerIn** Und das tat sie. Plötzlich kam der Fuchs um die Ecke und schlich direkt zum Milchtopf.

**Fuchs** Mmmmh. Leckere Ziegenmilch.

**Alte Frau** Du Dieb! Die gemeiner Dieb! Da, jetzt geb ich's dir!

**ErzählerIn** Und sie hackte dem Fuchs mit der Axt den Schwanz ab.

**Fuchs** Auuhhhh! Aaaaahh! Mein schöner Schwanz!

**ErzählerIn** Der Fuchs verschwand im Wald. Ohne seinen Schwanz.

Als ihn die anderen Tiere sahen, lachten sie den Fuchs aus:  
Hahahaha, ein Fuchs ohne Schwanz! Hahahaha.

**Fuchs** Oh, das ist gemein. Ich will meinen Schwanz zurück.

**ErzählerIn** Und er lief zurück zur alten Frau ins Dorf.

**Fuchs** Bitte, bitte, gib mir meinen Schwanz zurück. Ich tue alles für dich, ich bin zum Gespött der Tiere geworden.

**Alte Frau** Na, dann gib du mir einfach meine Milch zurück.

**Fuchs** Deine Milch?

**Alte Frau** Meine Milch. Genau.

**ErzählerIn** Und der Fuchs lief zur Ziege.

**Fuchs** Bitte, liebe Ziege, gib mir etwas Milch, damit ich sie der Alten geben kann.

Dann gibst sie mir meinen Schwanz zurück.

**Ziege** Bring mir zarte grüne Blätter, dann bekommst du Milch.

...

# Schlange und Eichhörnchen (5-7)

ErzählerIn 1.....	***	ErzählerIn 2 .....	***
Schlange .....	***	Eichhörnchen .....	**
Warzenschwein .....	*	Gazelle .....	*
Schildkröte .....	**		

\*\*\* viel zu lesen    \*\* mittelviel zu lesen    \* wenig zu lesen

**ErzählerIn 1** Schlange und Eichhörnchen. Eine Fabel aus Kamerun.

**ErzählerIn 2** Schlange fiel eines Tages in eine tiefe Falle.

**ErzählerIn 1** Und konnte sich nicht befreien.

**ErzählerIn 2** Da kam zufällig Eichhörnchen vorbei.

**Schlange** Hilfe! Ich bin gefangen. Bitte hilf mir heraus!

**Eichhörnchen** Oh, Schlange. Ich soll dir helfen?

**ErzählerIn 1** Eichhörnchen erinnerte sich an all die Tiere,  
die Schlange schon gefressen hatte.

**Eichhörnchen** Oh, nein, sicher nicht. Denn dann frisst du mich sofort.

**Schlange** Nein, nein! Ich fresse dich nicht. Ich verspreche es!  
Hilf mir, sonst muss ich hier sterben. Bitte!

**ErzählerIn 2** Schlange weinte so sehr, dass Eichhörnchen weich wurde.

**ErzählerIn 1** Und einen dicken Stock zu Schlange hinunter ließ.

**ErzählerIn 2** An dem Schlange aus der Falle heraus kroch.

**Schlange** Ah, endlich frei! Drei Tage saß ich da unten. Mit nichts zu  
fressen. Jetzt habe ich einen Riesenhunger.

**ErzählerIn 1** Und Schlange wollte sich auf Eichhörnchen stürzen.

**ErzählerIn 2** Eichhörnchen aber sprang davon.  
Schlange zischte hinter ihm her.

**Eichhörnchen** Ich hab es doch gewusst. Du hinterhältige Schlange!

**ErzählerIn 1** Eichhörnchen saß nun auf einem Baum.

Schlange wollte gerade auf diesen Baum klettern...

**ErzählerIn 2** ...da kam Gazelle vorbei.

**Eichhörnchen** Gazelle! Ich habe Schlange freigelassen, und jetzt will sie mich fressen. Das ist ungerecht! Du musst mir helfen.

**Schlange** Ah, die zarte Gazelle!

**Gazelle** Oh! Schlange hat halt Hunger. Lass du dich doch fressen.

**ErzählerIn 1** Und Gazelle hüpfte so schnell sie konnte davon.

**Schlange** Na, bitte. Du hast es gehört!

**ErzählerIn 2** Als Schlange wieder den Baum hoch kroch, kam Warzenschwein vorbei.

...